

Statt deutscher Leitplanken-Kultur - Verkehrswende jetzt!

Des Deutschen liebstes Spielzeug - das Automobil - ist in der Krise.



Auch beim Spielen wird ja manchmal geschummelt. Das kann die deutsche Automobil-Industrie auch, allerdings mit fatalen Folgen für die Umwelt. Diesel-Fahrzeuge sollten mit niedrigen CO₂-Werten dafür sorgen, dass auch der Autoverkehr einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Daraus ist allerdings nichts geworden:

In den letzten Jahren ist der CO₂-Verbrauch im Verkehrssektor nicht gesunken. Kein Wunder, wenn immer mehr SUVs mit hohem Spritverbrauch auf Deutschlands Straßen rollen und zudem immer mehr Menschen auch immer weitere Strecken zur Arbeit mit dem Auto pendeln. Die Folgen sind auch in

München und dem Umland sichtbar: Verstopfte Straßen, Lärm-geplagte Stadtbewohner*innen, die noch dazu erhöhte Feinstaubbelastungen ertragen müssen.

Die Politik in Bund und Land reagiert seit Jahren immer nach dem gleichen Schema:

Lasst uns noch mehr Straßen bauen. Alles halb so wild mit den Grenzwerten bei Feinstaub und Stickoxyden, wir müssen doch an die vielen Arbeitsplätze denken.

Auch in unserer Region geht es weiter mit dem sechsspurigen Ausbau der A 96 bei Gilching. Für die Bundesstraße B471 ist ein 4-spuriger Ausbau von Olching bis Buchenau geplant.

Der seit Jahren versprochene Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs z.B. auf der S4 von Pasing Richtung Geltendorf findet nicht statt, weil die wenigen Gelder für den Nahverkehr bei der 2. Stammstrecke in München verbuddelt werden, obwohl günstige Alternativen wie der S-Bahn-Ausbau auf dem Südring möglich sind.

Statt den Klima-schädlichen Flugverkehr einzudämmen, will die bayrische Staatsregierung den Münchner Flughafen noch ausbauen.

Umstieg auf Bus, Bahn und Fahrrad

Wir GRÜNE wollen es für jede und jeden einfach machen, sein Ziel so umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich zu erreichen. Verkehr 2017 heißt: Immer mehr Menschen steigen um auf Bus, Bahn und Fahrrad.

Die Bedingungen für den Verkehr in Deutschland sind derzeit einseitig auf das Auto ausgerichtet. Das wollen wir ändern, damit unsere Mobilität zukunftsfähig wird. Mit einem Bundesnetzplan anstelle des Straßen-lastigen Bundesverkehrswegeplans beenden wir GRÜNE das derzeitige Chaos in der Verkehrsplanung.

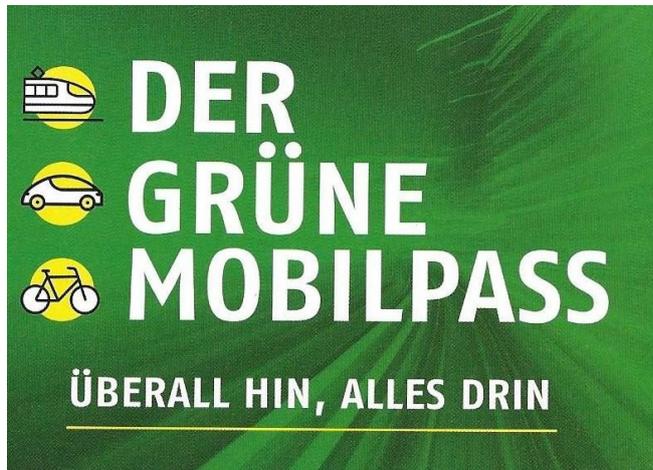
Gerechte Steuern und Gebühren

Wir lehnen die europafeindliche und bürokratische Ausländermaut ab und wollen sie schnellstmöglich wieder abschaffen. Wir schaffen faire Wettbewerbsbedingungen für alle Verkehrsträger. Während jeder Zug auf jedem Streckenkilometer Trassengebühren bezahlen muss, ist nur knapp ein Prozent des Straßennetzes mautpflichtig. Wir wollen alle Lkw ab 3,5 Tonnen und schrittweise das gesamte Straßennetz der Bundes- und Landesstraßen in die Lkw-Maut einbeziehen. Das ist verursachergerecht, denn ein einziger voll beladener 40-Tonner verschleißt Straßen und Brücken so stark wie mehrere zehntausend Pkw. Die Emissionen des Flugverkehrs tragen erheblich zur CO₂-Belastung bei. Deshalb müssen Fluggesellschaften endlich gerecht besteuert werden: Es ist nicht einzusehen, warum Airlines von der Kerosinsteuer befreit sind.

Mobil in ganz Deutschland

Damit man überall einfach von A nach B kommt, ist es unser Ziel, die 130 Verkehrsverbände in Deutschland miteinander zu verknüpfen. Einfach einsteigen und losfahren, ohne sich im Tarifschungel zu verirren und lange Fahrpläne zu studieren. Mit dem grünen MobilPass schaffen wir

die Möglichkeit, die eigene Reise durch ganz Deutschland genau wie das Pendeln zur Arbeit mit einer einzigen Smartcard oder App zu buchen und zu bezahlen – von Tür zu Tür. Die Fahrgäste sollen dann auch überall in Deutschland verschiedene Verkehrsmittel vernetzt nutzen und kombinieren können: Busse, Bahnen, Fähren, Taxis, Carsharing und Leihräder.



Sicherheit im Straßenverkehr

Städte und Kommunen sollen mehr verkehrsrechtliche Möglichkeiten bekommen, innerstädtischen Verkehr zu lenken, zu begrenzen und sicherer zu machen. Dazu sollen sie zum Beispiel das Recht bekommen, Innerorts eigenständig und unbürokratisch über die Einführung von Tempobeschränkungen wie Tempo 30 zu entscheiden. Wir wollen Verkehrssicherheit für alle Nutzer*innen des öffentlichen Raumes. Deshalb streben wir die Vision Zero an – das Ziel, die Zahl der Verkehrstoten auf null zu reduzieren. Zu schnelles Fahren ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine tödliche Gefahr, gegen die wir mehr tun müssen. Dazu fordern wir ein Tempolimit auf Autobahnen von 120 km/h.